



Otersen im Landkreis Verden gilt als altes Bauerndorf mit früher 26 Bauernhöfen, das 2004 sein **950-jähriges Dorfbjubiläum** feierte. 1965 wurde die Volksschule geschlossen, 1972 wurde aus der ehemals eigenständigen Gemeinde eine von insg. 17 Ortschaften in der Gemeinde Kirchlinteln. Die **Einwohnerzahl sank** von 531 Bürgern im Jahre 1967 **in nur 13 Jahren um über**

100 Einwohner bis 1980 auf 426 Bürger. War Otersen **auf dem Weg zum „sterbenden Dorf“**? Diese Frage kann heute mit einem klaren Nein beantwortet werden. Während der **Dorferneuerung** in den 1990er Jahren wurden rund 4,5 Mio. DM in Otersen investiert und die **Einwohner** nahmen ihr Schicksal selbst in die Hand und **entwickelten in besonderer Weise bürgerschaftliches Engagement „von Bürgern für Bürger“** - für die Zukunft im Heimatdorf und Wohnort.

Heute hat Otersen wieder rund **530 Einwohner** und weit **über 700 Mitglieder in den aktiven Vereinen** und Organisationen, die nach langjähriger Zusammenarbeit im „Arbeitskreis Oterser Vereine“ im März 2008 die „Dorf- und Vereinsgemeinschaft“ gegründet haben, in der nach dem **Leitbild „Gemeinsam für Otersen“** zusammengearbeitet wird.

1980 nahm Otersen erstmals am Dorfwettbewerb **„Unser Dorf soll schöner werden“** und wurde Kreissieger. 25 Jahre später wollten es die Oterser Vereine noch einmal wissen und meldeten sich 2005 bei der Gemeinde **zur zweiten Teilnahme** am Dorfwettbewerb an, der inzwischen **„Unser Dorf hat Zukunft“** heißt und stärker auf bürgerschaftliches Engagement und Zukunftsfähigkeit der Dörfer ausgerichtet ist. Otersen wurde wieder Kreissieger, war auf Bezirksebene vorne und wurde mit Benstrup und Groß-Lengden **Landessieger in Niedersachsen**. Im abschließenden Bundeswettbewerb der besten 34 Dörfer **von ursprünglich 3.925 Dörfern aus ganz Deutschland** wurde Otersen Bundessieger und zählt zu den 8 Golddörfern in Deutschland. „Gold“ für das Bürgerengagement und das „Gemeinsam in Otersen“. Zu den Besonderheiten in Otersen zählen:

- die **Solar-Allerfähre Otersen**, die seit 1997 **mit der Kraft der Sonne und des Ehrenamtes** von 60 ehrenamtlichen Fährleuten betrieben wird, bisher 65.000 (Rad-)wanderer beförderte und 1999 den Deutschen Solarpreis erhielt.
- der **Dorfladen „von Bürgern für Bürger“**, der von 60 Bürgern als Gesellschafter in einer GbR betrieben wird, die Nahversorgung für 750 Einwohner in 3 Dörfern sichert und **Sitz des Niedersächsischen Dorfladen-Netzwerkes** ist.
- Das Dorfbild wird geprägt von **34 Baudenkmalen** auf den alten Höfen, von schmuckem **Fachwerk** und von **alten Eichen** sowie den **7 Seen** und der **Aller**.
- ein abwechslungsreiches **Landschaftsbild** mit Allermarsch, 50 lfd. Kilometern Hecken, Geest, Moor- und Bruchlandschaft sowie FFH- und Vogelschutzgebiet, 3 Landschaftsschutzgebieten und neun § 28a Biotopen.

Projekte der Vereine:

- **„Bäume der guten Anlässe“**
- **Jugendbeteiligungsprojekt**
- **Dorfentwicklungskonzept**
- 7 Internet-Redakteure der Vereine pflegen die Dorf-Homepage www.otersen.de mit 48.000 Anwendersitzungen allein in 2007

Weitere Informationen über Otersen enthält der Erläuterungsbericht, der zusammen mit weiteren Bewerbungs-Unterlagen für den 22. Landeswettbewerb 2007 erstellt wurde und als Anlage beigefügt ist.



Erläuterungsbericht

Einleitung

Unser Dorf Otersen gilt als altes Bauerndorf, das **1054** erstmals in den Stader Annalen erwähnt wurde und 2004 sein **950-jähriges Dorfjubiläum** feierte. Die wechselvolle Geschichte unseres Dorfes ist in der 1998 veröffentlichten, 372-seitigen **Dorfchronik** dokumentiert.

Unsere **14,96 Quadratkilometer große Gemarkung** im Süden des Landkreises Verden grenzt im Westen an die Aller, im Norden an die Lehrde und gliedert sich in drei unterschiedliche Landschaftsräume:

- die **Allermarsch** im westlichen Teil
- die **Oterser Dünenterrasse mit Heide- u. Waldflächen**
- das **Moor- und Bruchgebiet** im östlichen Teil

Die **Aller-Niederung** bei Otersen ist als **FFH-Gebiet** und als **Vogel-schutzgebiet** geschützt. Als Besonderheiten sind die **3 Landschafts-schutzgebiete** „Oterser Dünen“, „Oterser Bruch“ und die 45 ha um-fassenden „Großen u. Kleinen Moorteile“ sowie insgesamt **neun § 28a Biotope**, darunter die **7 Oterser Seen (10,7 ha) westlich der Dorfstraße (1 von insg. neun Biotopen)** hervorzuheben.

Unser Dorf liegt an der Landesstraße L 159 **15 km südlich vom Mittelzentrum Verden** und ebenfalls **15 km vom Grundzentrum Kirchlinteln** entfernt an der Kreisgrenze zum Landkreis Soltau-Fallingb. **Bis 1965** besuchten die Kinder aus Otersen die **Volksschule im eigenen Dorf** und seither die Grundschule in Luttum, die Hauptschule oder die Realschule in Kirchlinteln oder ein Gymnasium in der Kreisstadt Verden. **Schon 1970 bewies die damalige Gemeinde Otersen Weitsicht** und richtete im 1884 erbauten, leerstehenden Schulhaus den „**Ernte-Spielkreis**“ ein, dem heutigen **1-Gruppen-Kindergarten mit 25 – 30 Kindern**, dem in den 1980er Jahren die Schließung drohte. **Bis 1972 war Otersen selbständige Gemeinde** und wurde durch die Gemeindereform zu einem der insg. 17 Ortsteile der Gemeinde Kirchlinteln. Der **Strukturwandel in der Landwirtschaft** hat Otersen stark verändert. Schon im 17. Jahrhun-dert gab es in Otersen **26 Höfe**. In der Franzosenzeit um 1812 hatte Otersen mit 113 Pferden, 247 Rindern und 730 Schafen einen der größten Viehbestände im Südtteil des Landkreises. **2006** waren noch **11 landwirtschaftliche Betriebe** im Voll-, Neben- u. Zu-Erwerb in Otersen aktiv.

BIO SPÖRING Einer der größten Oterser Höfe wurde 2002 **auf den Ökologischen Landbau (Bioland) umgestellt** und eröffnete 2003 einen eigenen



Bio-Hofladen. Ein weiterer Vollerwerbsbetrieb bewirt-schaftet **große Heidelbeer-Plantagen** und setzt in den Sommermonaten viele Saison-Arbeitskräfte ein. Ein Voll-erwerbsbetrieb im Ortsteil Ludwigslust betreibt Schweine-zucht u. -Mast u. einen **landw. Lohnbetrieb mit modernen Maschinen.**



Durch den Strukturwandel sind in den letzten Jahrzehnten viele Arbeitsplätze in der Landwirtschaft vernichtet worden. Dadurch ist Otersen zunehmend zu einem **Dorf von Aus-Pendlern** geworden.

Auch die Zahl der Handwerksbetriebe im Dorf hat sich reduziert. Dort, wo der **Dorfschmied**



früher Hufeisen formte und Weide-Melkwagen für die Landwirte baute, sind heute 5 Mitarbeiter in der **Endmonta-ge**, dem **Bau** und bei der **Reparatur** von Müll-Wagen u. von **Spezial-Kfz. für die Gas- und Öl-Förderung** tätig. Aus der **Dorfschmiede** ist auch eine **Ideen-Schmiede** geworden.



- Der **Verlust von örtlichen Arbeitsplätzen**
- der **Strukturwandel** in der Landwirtschaft,
- die **Aufgabe** der Volksschule im Dorf
- die **Gemeindereform 1972**

blieben nicht ohne negative Folgen:

- Die Zahl der Einwohner sank von **531** (1967) auf **492** (1972) und sogar auf 426 (1980).
- Im **Kindergarten** sank die Zahl der Kinder von **38** (1972/73) auf 9 Kinder (1983/84) und **drohte mehrfach die Schließung.**

Otersen war auf dem Weg zum Schlafdorf – zum sterbenden Dorf ... und die **Negativ-Spirale drehte sich weiter ...** Der letzte von ehemals 3 Lebensmittel- u. Gemischtwaren-Laden sollte zum 30.3.2001 geschlossen werden.

Auf dem Weg zum Schlafdorf - zum sterbenden Dorf ?



▪ Prägende Elemente des Dorfes sind ...



Aller
Hecken, **Marsch**,
Geest & Moor



7 Seen
10,7 ha



Eichen
im Dorf
+ 325 ha Wald



Engagierte
Bürger



Altes Fachwerk
und
34 Baudenkmäler

Die **vielfältige Natur und Landschaft** in und um Otersen, die **denkmalgeschützten Bauernhöfe** und die **vielen Eichen im Dorf** prägen das Gesicht unseres Dorfes, sind Potenzial für die Zukunft, sorgen allein aber noch nicht für positive Zukunfts-Perspektiven. **Positive Perspektiven werden erst in Verbindung mit engagierten, verantwortungsbewußten Einwohnerinnen und Einwohnern erreicht**, die für „Leben“, die Nutzung der Chancen u. Perspektiven im Dorf sorgen. In Otersen hat sich zunehmend folgende Erkenntnis durchgesetzt:

Unser Dorf im ländlichen Raum hat Zukunft,

- wenn wir **Menschen auf dem Lande** die **örtlichen Probleme erkennen**,
- wir **diese örtlichen Probleme als Herausforderung annehmen** und
- **mit Tatkraft und Ideenreichtum darangehen, gemeinsam Lösungen zu finden.**

In den letzten Jahrzehnten haben sich immer wieder **engagierte Bürger aus Otersen für die Zukunft unseres Dorfes, der Gemeinde, des Landkreises und des ländlichen Raumes engagiert:**

Willy Störk

Hanshermann

Honemann

Gerd Röttjer

Rudolf Pape

Richard Eckermann

Eckhard

Schormair

Heinrich Cordes

Dieter

Bergstedt

Günter Lühning

letzter Bürgermeister, ehem. Ortsvorsteher, ehem. **Gemeindebrandmeister**,
ehem. **stellv. Kreisbrandmeister**

ehem. Ortsbrandmeister, Ratsherr im Gemeinderat Kirchlinteln, Ortsvorsteher,
Geschäftsführer Dorfladen GbRmbH, Seniorenbeauftragter bei der Feuerwehr

ehem. Ratsmitglied, ehem. Ortsvorsteher, **Vorstandsmitglied im Kreis-Forstverband**
Langjähriger **1. Vors. TSV Otersen**, ehem. Ratsmitglied im Gemeinderat Kirchlinteln

Kreistagsabgeordneter, Vorsitzender SPD-Unterbezirk Verden

ehem. **Bundesvors. des Falkner-Ordens**

ehem. **Vorsitzender der Kreisjägerschaft Verden**

über 40 Jahre Vorstandsmitglied im Schützenverein Otersen, davon 24 Jahre als 1.
Vorsitzender, Beisitzer im **Vorstand d. Kreisschützenverbandes Verden**

ehem. Ortsbrandmeister (17 J.)

Gemeindebrandmeister, Vorstandsmitglied **Kreisfeuerwehrverband Verden**

ehem. **Jugendleiter**, **Initiator Solar-Allerfähre**, 1. Vors. **Heimat- & Fahrverein**, Rats-
herr seit 1991, **CDU-Fraktionsvors. im Gemeinderat Kirchlinteln seit 1996**, **Initiator**
Dorfladen und **Sprecher Nieders. Dorfladen-Netzwerk**, **Kreistagsabgeordneter**

▪ Merkmale für die Zukunftsfähigkeit unseres Dorfes



Ende der 1970er Jahre,

- war Otersen nicht mehr „Gemeinde“ sondern nur noch „**Ortsteil**“
- hatte sich die **Einwohnerzahl** von 531 (1967) **um 100 Einwohner reduziert**
- war Otersen **auf dem Weg zum „Schlafdorf“ – zum „sterbenden Dorf“.**

Die Bürger nahmen ihr Schicksal wieder stärker in die Hand, engagierten sich in einem Arbeitskreis für die Zukunft ihres Dorfes - um den Abwärtstrend

zu stoppen. **Otersen nahm am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teil ... und wurde 1980 Kreissieger im Landkreis Verden.**

Die **Aufnahme Otersens in das Niedersächsische Dorferneuerungsprogramm**

kam **1989** genau zum richtigen Zeitpunkt. Durch die Dorferneuerung gelang es, den Abwärtstrend zu stoppen und in eine positive Dorfentwicklung zu wandeln.



Durch folgende „Meilensteine“, vielfach ausgelöst durch Bürger-Engagement, hat unser Dorf die Zukunftsfähigkeit zurückgewonnen:



18.10.1980: **Otersen Kreissieger** bei **„Unser Dorf soll schöner werden“**

17.06.1981: **Einweihung Glockenturm**, Ortstafel und „Otersener Wanderweg“

März 1987: 1. **Frühlingsfest in Otersen**, heute: **größtes Zeltfest im Kreis**

1989: **Aufnahme von Otersen in das Nieders. Dorferneuerungsprogramm**

In der Dorferneuerung wurden bis 1999 4,5 Mio. DM in Otersen investiert, davon 900.000 DM Zuschüsse

Viele ortsbildprägende Gebäude wurden saniert und mehrere leerstehende Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt.

1990: **Erwerb des 6.300 qm großen Dorfplatzes** durch die Gemeinde



19.06.1994: **Einweihung des neuen Radweges an der L 159**

1995: **Einweihung des modernisierten Kindergartens –**

1. Bauabschnitt **Dorfhaus „Alte Schule“**

1995/1996: Bau u. Anschluß an die **Schmutzwasser-Kanalisation u. Erdgas-Netz**

1996: dorfgerichte **Neugestaltung des Platzes am Feuerwehrhaus**

13.04.1997: **Einweihung Dorfhaus „Alte Schule“** (2. Bauabschnitt)

mit **Sportraum im EG für Kindergarten u. Vereine**



30.04.1997: **Eröffnung des Aller-Radweges** in Otersen

01.05.1997: **Inbetriebnahme der Solar-Allerfähre Otersen-Westen**

1998: www.Otersen.de startet als **1. Dorf i.d. Gemeinde** ins **Internet**
Heute: jährlich über 34.000 Anwender-Sitzungen (= Besucher)

1998: Saniertes **Häuslingshaus auf dem Dorfplatz im Rohbau fertig**

1998: Heimatverein veröffentlicht **Dorfchronik** bei 1. Plattdeutschen Abend

1999: **Deutscher Solarpreis für Solar-Allerfähre** Otersen in Bonn verliehen

01.05.2000: Inbetriebnahme der **2., größeren Solar-Allerfähre**

Mit der Kraft von Sonne und Ehrenamt wurden seit 1997 insg. 59.000

Fährgäste von 60 ehrenamtl. Fährleuten über die Aller befördert



1.04.2001: **Eröffnung des Dorfladens „von Bürgern für Bürger“**

60 Bürger investieren 60.000 € Eigenkapital in „ihren“ Laden)

Einwohner erhalten GEMEINSAM die letzte Einkaufsmöglichkeit vor Ort
Dorfladen versorgt 750 Einwohner in insg. drei Dörfern

Nov. 2002: **Otersen wächst: Das neue Wohngebiet ist „baureif“**

17.04.2004: Grundsteinlegung für **Nds. Dorfladen-Netzwerk in Otersen**

22.08.2004: **950 Jahre Otersen, Jubiläums-Findling u. Eiche gepflanzt**

zum **Auftakt für „Bäume erhalten – Dörfer gestalten“**

Sept. 2005: Anmeldung zum Wettbewerb **„Unser Dorf hat Zukunft“**

01.10.2005: **Einweihung des Jugendraums** – Betreiber: TSV Otersen

02.10.2005: **„Bäume erhalten–Dörfer gestalten“: Pflanzen einer Linde**
und Auftakt für **neues Oterser Projekt „Bäume der guten Anlässe“**



Nov. 2005 – Febr. 2006: **Bürgerversammlung**, Bildung

des **Arbeitskreises „Unser Dorf hat Zukunft“** und

umfassende **Bürger-Befragung („BürgerEcho“)**

insg. über 100 Antwort-Bogen aus 174 Haushalten

Haupt-Ziele unseres künftigen Engagements:

- **Beteiligung der jungen Generation durch**
- **1. Jugend-Beteiligungsprojekt in Otersen**
- **Beteiligung der 45 Neubürger / aller Bürger**

Erkenntnis & Zielsetzung: Das in Otersen Erreichte kann nur positiv weiterentwickelt werden, wenn es uns gelingt, die Jugend, die NeubürgerInnen, alle Bürger auch künftig einzubinden, das „Wachmachen für 's Dorf“ erfolgreich gelingt und die **Zukunft GEMEINSAM zu gestalten.**



Juli 2006: **Einweihung Basketball-Spielfeld** „von & für Dorfjugend

Oktober 2006: **Bundesaktion „Bürger initiieren Nachhaltigkeit“**

(BIN), Berlin **prämiert Dorfladen Otersen**

- 184 Bewerber bundesweit - 22 Projekte prämiert
- „Sicherung der Nahversorgung im ländlichen Raum“

Okt.2006: **ZDF-Länderspiegel berichtet über Dorfladen Otersen**



Nov. 2006: **Reportage in Frankfurter Rundschau**

„Wie das niedersächsische Dorf Otersen für Aufschwung in der Provinz sorgt“.

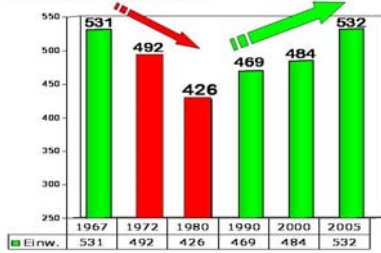
März 2007: Im **Bürgerforum mit 70 Bürgern** wurde 8 Jahre nach Abschluss der Dorferneuerung die

Erarbeitung eines DORF-ENTWICKLUNGS-KONZEPTEs beschlossen – Hauptziele in Otersen:

- **Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit**



Auf dem Weg zum Schlafdorf
- zum sterbenden Dorf ?

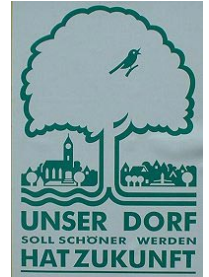


Lebenswertes Dorf für alle Generationen

Durch vielfältiges GEMEINSAMES bürger-schaftliches Engagement konnten wir bereits

- viele örtliche Probleme lösen
- Oterser Stärken und Chancen nutzen
- den Abwärtstrend stoppen
- die Entwicklung zum Schlafdorf verhindern
- Otersen zum lebenswerten, vitalen Dorf, teilweise mit Modell-Charakter, entwickeln.

Deshalb: UNSER DORF HAT ZUKUNFT



Formen lokaler, regionaler und thematischer Zusammenarbeit

lokal

Lokale Zusammenarbeit beginnt in Otersen bei der Beteiligung der Mitbürgerinnen und Mitbürger. Bei vielen Projekten (Allerfähre, Dorfladen, Häuslingshaus, Dorfhaus „Alte Schule“ ...) ist das stets gut gelungen. Alle Oterser Vereine und Gruppen kooperieren schon seit Jahren im „Arbeitskreis Oterser Vereine“ und haben ...

... „Gemeinsam in Otersen“ als Leitbild geprägt,

... organisieren gemeinsam Veranstaltungen,

... haben die Teilnahme Otersens am Dorfwettbewerb ausgelöst.

... im November '05 das **Jugend-Beteiligungs-Projekt** gestartet und unterstützen seitdem vier Jugend-AG's mit Erfolg.

regio-nal ...

Aus Otersen kam Mitte der 1990er Jahre die Idee für den **Aller-Radweg** Verden (VER) <-> Rethem (SFA) durch 4 Gemeinden und 2 Landkreise, der am 30.4.1997 in Otersen von Landrat Rippich eingeweiht wurde. Vertreter Otersens engagieren sich im Aller-Leine-Tal (CE <-> VER) insbesondere für

- „Sonne auf's Dach“ (Neue Solar-Anlage für Dorfhaus, 2005)
- „Energie-Route“ im Aller-Leine-Tal (Station: Solarfähre)

Ziele: - Nutzung der Chancen der Sanften Erholung

- Nutzung Erneuerbarer Energien

the-ma-tisch

Das **Niedersächsisches Dorfladen-Netzwerk** (www.dorfladen.net) wurde im April 2004 mit Unterstützung des Nds. Ministers Ehlen (ML) im 2000 von 60 Oterser Bürgern gegründeten **Dorfladen „von Bürgern für Bürger“** aus der Taufe gehoben. Dieses Dorfladen-Netzwerk (Schirmherr: MP Christian Wulff) kooperiert(e) 2005 u. 2006 durch den **Netzwerk-Sprecher Günter Lühning aus Otersen** mit

- dem ZELE in NRW (Zentrum für ländliche Entwicklung)
- der MarktTreff-Initiative in Schleswig-Holstein und startete im

März 2007 das bundesweite Netzwerk Nahversorgung

Dadurch wird der **Dorfladen Otersen von Bürgern für Bürger** zunehmend zum **Modellprojekt für den ländlichen Raum.**

Ziel: Sicherung der Nahversorgung im ländlichen Raum und der dörflichen Kommunikation (sozio-kulturelle Funktion)



Einbeziehung von Drittpartnern

Im Rahmen der **Dorferneuerung** wurde eine gute Zusammenarbeit mit dem **Amt für Landentwicklung in Verden** aufgebaut, die sich auch bei der **Projektierung des Dorfladens** und beim **Engagement für das Niedersächsische Dorfladen-Netzwerk** sehr positiv gestaltet. Um die **Chancen der Sanften Erholung** in der Region **GEMEINSAM optimaler nutzen** zu können, **kooperiert** der **Heimat- & Fahrverein Otersen e.V.** als Betreiber der Solar-Allerfähre mit dem **Aller-Erlebniszentrum im Amtshaus Westen**, mit den **Verdener Kleinbahn-Express**, mit dem **Winser Heimatverein** (Winser Flößer) und mit den **Tourist-Informationen in der Region**. Zu den weiteren Drittpartnern zählen u.a. auch **Arbeitsgruppen** in der EU-Förderregion **Aller-Leine-Tal**.

Abstimmung mit politischen Entscheidungsträgern

Der Ortsvorsteher, örtliche Ratsmitglieder und Vereins-Vertreter stellen bei Oterser Projekten rechtzeitig die Abstimmung mit den politischen Entscheidungsträgern und den zuständigen Verwaltungen sicher.

Eingruppierung in Gruppe A

Wir haben uns für die **Einordnung in die Gruppe A** entschieden,

- weil unser Dorf im Ortskern unverändert **durch die Landwirtschaft** und **durch die denkmalgeschützten, alten Bauernhöfe geprägt** ist
- weil **Dank der Dorferneuerung der dörfliche Charakter erhalten** werden konnte, neu-entdeckt und mit neuem Leben erfüllt wurde
- weil Otersen mit 532 Einwohnern zu den kleineren Dörfern im ländlichen Raum zählt.